

## Erfahrungsbericht Semesteraufenthalt Málaga WS 2019/2020

### Vorbereitung und Organisatorisches:

Ich wusste bereits zu Beginn meines Studiums, dass ich während dieser Zeit



Puerto de Málaga

unbedingt ein Semester im Ausland absolvieren möchte. Ein Semester nach dem Physikum erschien mir ein dafür passender Zeitpunkt. Da ich bereits einige Grundkenntnisse in Spanisch besaß und mich die Kultur und das dortige Gesundheitswesen sehr interessierten, bewarb ich mich für ein Auslandssemester in Spanien. Die notwendigen Unterlagen und Informationen erhält man sowohl im

Büro des ZIBmed, als auch auf deren Internetseite. Ich erhielt eine Zusage für einen Studienplatz in Málaga. Der Austausch mit der dortigen Universidad de Málaga (UMA) verlief reibungslos und sehr zügig. Der weitere Ablauf der Immatrikulation an der UMA wurde per E-mail geregelt, wodurch das Prozedere sehr übersichtlich und einfach zu handhaben war. Es fielen keine weiteren Studiengebühren an. Sowohl das „Welcome to UMA“-Programm als auch das European Student Network Málaga (ESN) stehen einem bei Fragen und Problemen zur Verfügung. Je nachdem welche Praktika man absolvieren möchte, sollte man sich neben der obligatorischen Auslandskrankenversicherung auch über eine Haftpflichtversicherung Gedanken machen. Als Erasmusstudent nimmt man aber eine eher passive Rolle bei den hiesigen Praktika ein und kommt dadurch nicht direkt in Kontakt mit dem Patienten. Es empfiehlt sich im Vornherein auch sprachlich ein wenig auf das Abenteuer vorzubereiten. Auch wenn mein Schulspanisch schon etwas eingerostet war, half es mir doch sehr mich anfangs zurechtzufinden. Zu Beginn des Semesters bietet die Uni zudem einen zweiwöchigen Sprachkurs an. Es lohnt sich meiner Auffassung nach daran teilzunehmen, da man neben neuen sprachlichen Kompetenzen auch andere Austauschstudenten aus allen Teilen der Welt kennenlernt. Des Weiteren heißt es: so viel mit den Einheimischen reden wie nur möglich. Meine Wohnung fand ich über eine deutsche Wohnungsvermittlungsplattform. Es ist aber auch sehr gut möglich über Facebook, Idealista, Milanuncios oder ehemalige Erasmusstudenten an eine Wohnung zu kommen. Zur Not können auch hier das ESN beziehungsweise das

„Welcome to UMA“ – Programm bei der Wohnungssuche helfen. Die Warmmiete beträgt zwischen 300 € und 450 € für ein Einzelzimmer in einer WG. Die Lebenshaltungskosten sind vergleichbar mit denen in Deutschland.

### Das Studium:

Die medizinische Fakultät befindet sich im Stadtteil Teatinos und lässt sich per Bus in 40 Minuten oder per Rad in 20 Minuten vom Stadtzentrum aus erreichen. Die meisten Austauschstudenten wohnen zumeist im Stadtzentrum, während der Großteil der spanischen Studenten aufgrund der Nähe zur Uni eine Wohnung im Stadtteil



Ciudad Málaga

„Teatinos“ bevorzugt. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel kostet für

Studenten 27 € im Monat. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich für einmalig 10 € für die sogenannten MalagaBicis, einem Leihfahrradsystem, freischalten zu lassen, die zwar an feste Stationen gebunden sind, mit welchen aber auch die wichtigsten Orte der Stadt gut zu erreichen sind. Die Busse kommen zwar sehr regelmäßig, aber aufgrund eines regen Stadtverkehrs nicht immer ganz pünktlich, was man einplanen sollte. Das Studiensystem ist dem in Köln recht ähnlich. Vorlesungen zu Beginn des Semesters, gefolgt von Praktika in den umliegenden Kliniken und den Examina am Ende des Semesters. Ich habe die Fächer Orthopädie und Dermatologie belegt und die Praktika in Patología Médica 2 auf einer onkologischen Station. Die Dozenten und spanischen Kommilitonen waren durchweg sehr freundlich und gaben sich allergrößte Mühe den Austauschstudenten den Studienalltag zu erleichtern und die Sachverhalte und Studieninhalte verständlich zu vermitteln. Die Mitarbeiter der Kliniken machten waren sehr engagiert und nahmen sich oft viel Zeit für den Patienten und sein Anliegen. Auch fachlich hinterließ das Personal bei mir einen sehr guten Eindruck und gab sich viel Mühe den ausländischen Studenten die Abläufe in der Klinik näherzubringen.

## Freizeit und Leben in Málaga:

Auch die Spanier, mit denen ich zu tun hatte, begegneten mir stets freundlich, sowie zuvorkommend und freuten sich über einen sprachlichen Austausch. Die Möglichkeiten dessen, was man in seiner Freizeit unternehmen kann, sind sowohl in Andalusien als auch in Málaga schier unendlich. Es ist meines Erachtens nach fast

ein Muss den umliegenden Städten wie beispielsweise Granada, Sevilla, Córdoba, Ronda, Cádiz und Gibraltar einen Besuch abzustatten. Des Weiteren gibt es aber auch noch viele kleinere Orte, die es sich lohnt zu besuchen. Einfach mal etwas rumfragen und sich Tipps einholen. Man kann sich oftmals recht günstig



Plaza de España in Sevilla

einen Mietwagen anmieten oder

benutzt die auch in Spanien häufig

genutzten Onlineplattformen, auf denen Mitfahrgelegenheiten angeboten werden.

Vor Ort werden auch Reisen von Unternehmen angeboten, die sich auf Ausflüge mit

Erasmusstudenten spezialisiert haben. Málaga selbst bietet aufgrund einer Vielzahl an Museen, Bars, Restaurants, toller Aussichtspunkte, Clubs und des Stadtstrandes

„Malagueta“, auch sehr viel in puncto Freizeitgestaltung. Die Uni wartet zudem mit

einem sehr breiten Spektrum an Sportkursen auf. Eine Reise nach Marokko oder

nach Portugal ist sehr empfehlenswert. Leider habe ich dies während meines

Aufenthaltes nicht geschafft. Kulinarisch besitzt Andalusien ein reichhaltiges

Angebot. Neben den traditionellen Tapas ist das aus der Gegend stammende Obst und Gemüse, welches man in den Fruterías erwerben kann, ein wahrer Genuss.

Natürlich auch nicht zu vergessen ist das große Angebot an Fisch und

Meeresfrüchten. Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass das Auslandssemester

für mich ein voller Erfolg, sowie ein großartiges Erlebnis war. Ich kann es Jedem nur

empfehlen diese Chance zu nutzen und seinen Horizont durch so eine Erfahrung zu erweitern.

Muchos saludos!